

Methoden üben: Zeitzeugen befragen

Das Interview mit Christiane N. (Zeitreise 3, S. 214) hatte noch einen zweiten Teil. Du findest ihn im Folgenden abgedruckt.

Q1 Interview mit Christiane N.

Die FDJ war eine Jugendorganisation, wieso hatte das Auswirkungen auf Ihre schulischen und beruflichen Möglichkeiten?

Dadurch, dass man gleich als Regime-Gegner galt, wenn man nicht in der FDJ war oder nicht an der Jugendweihe teilgenommen hatte, war es schwer, an der EOS [Erweiterte Oberschule, Oberstufe mit dem Ziel Abitur] aufgenommen zu werden. Man konnte dann nicht studieren. Die gesellschaftliche Einstellung wurde höher bewertet als die schulische Leistung.

Wie wurde das in den Fächern deutlich?

Der Schulsport wurde auch als vormilitärische Ausbildung gesehen. Dazu gehörte das Schießen. Als Christin wollte ich keine Waffe in die Hand nehmen, um einen Menschen zu töten. Es war für mich nicht akzeptabel, auf Abbildungen von Menschen zu schießen.

Welche Folgen hatte das?

Sehr deutlich wurde es für mich während der Fachschule. Im Sportunterricht war ich sehr gut. Ich hatte ja schon als kleines Kind mit regelmäßigem Training in Geräteturnen begonnen und einige Jahre im TZ [Trainingszentrum] trainiert. So konnte ich Medaillen und Pokale für die Fachschule erringen und stand bei den Leistungskontrollen auf einer glatten 1. Als ich jedoch das Schießen verweigerte, wurde mir mitgeteilt, dass ich deshalb nur eine 4 oder sogar 5 als Gesamtnote in Sport erhalten könne. Damit wollte man mich zum Schießen zwingen. Ich wurde daraufhin zu einem persönlichen Gespräch mit dem Direktor der Schule geladen. Ich blieb jedoch bei meiner Meinung.



Aufgaben

1. Fasse die zentralen Aussagen aus dem Interview Q1 zusammen.

2. Vergleiche die genannten Informationen mit dem geschichtlichen Hintergrund.

3. Beurteile, welche persönliche Sicht durch die Erfahrungen von Christiane N. zum Thema Jugend in der DDR deutlich wird.

Übrigens: Auch in die Erinnerungen von Christiane N. hat sich ein Fehler eingeschlichen. Du kannst ihn herausfinden, wenn du die Aussagen mithilfe des Zeugnisses im Online-Link 451030-0215 überprüfst.

MEDIZINISCHE FACHSCHULE

Zeugnis über den Fachschulabschluß



Fräulein Christiane N [REDACTED]

geb. am 10.03.1967 in Karl-Marx-Stadt

hat in der Fachrichtung Physiotherapie studiert.

den Fachschulabschluss mit dem Gesamtprädikat:

- G u t -

erworben und ist berechtigt, die Berufsbezeichnung

Physiotherapeut

zu führen.

Es wurden folgende Leistungen nachgewiesen:

I. Komplexe praktische Abschlussprüfung

1

II. Abschlussprüfungen und Belege

Grundlagen des Marxismus-Leninismus

1

Sport

2

Deutsch

2

Russisch

2

Kulturtheorie / Ästhetik

-

UZ 10/180